

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 278

Mai 1995

Alles - nur kein Mittelmaß !

Die treffende Überschrift für die hinter uns liegende Saison 94/95. Bis auf die 1. Schülermannschaft, die Klassenfünfter wurde, belegte kein weiteres Team Tabellenplätze von Rang vier bis sieben! Alle anderen im Spielbetrieb stehenden Mannschaften bastelten entweder am Aufstieg oder hatten alle Mühe, den Abstieg zu vermeiden.

So war das Pech der 1. Herren die Freud der 2. Mannschaft, die -verstärkt durch Peter Fuchs- eine hervorragende Runde spielte, und Anfang Mai (nach Redaktionsschluß) als Gruppenzweiter der Kreisliga um den Aufstieg spielen konnte. Dagegen muß das Aushängeschild den bitteren Gang in die neue Bezirksoberliga zurückgehen. Positiv die Meldung, daß alle sechs Spieler auch in der kommenden Saison antreten wollen.

Das 3. und 4. Team der Herren krebste lange am unteren Tabellenlevel rum und konnte sich nur mühsam um den Abstieg und die Relegationsspiele drücken. Letztere schwebten Ende April allerdings immer noch über der Fünften, die mit Platz 10 dem direkten Abschwung gerade so entgangen ist. Sextett 6 +7 spielten gute Rollen in ihren jeweiligen Kreisklassen No.3 und mußten die zweiten Plätze nur durch Verletzungspech bzw. übermäßige Ersatzgestellungen abgeben.

"Same procedure" in der Damen-Kreisliga. Vom Ehrgeiz gepackt nahm das 1. Quartett die einmalige Gelegenheit wahr, als Gruppenzweiter den Aufstieg in die Bezirksklasse zu feiern, während die 2. nur aufgrund des besseren Spielverhältnisses der Liga erhalten bleibt.

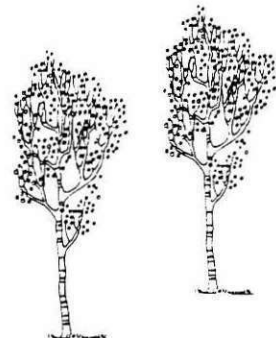
Ein mehr an Training und Konzentration hätte sowohl die Jugend- als auch die 2. Schülermannschaft ganz an die Spitze bringen können. Dramatisch besonders der Verlust des Top-Ranges der zweiten Schülervertretung am letzten Spieltag.

Spannung war fast immer garantiert, Langeweile scheinbar Fremdwort. Auf ein Neues 95/96!

Mengel

Waldfest 95

Der Hammer des Frühsommers. Am 10. + 11. Juni geht es rund. Auf unserem alten "Festplatz" in der Struth werden zwei Tage lang die Wände wackeln. Um die ganze TT-Family mal wieder auf die Beine zu bringen, wird die Jugend-Abschlußfete in das Waldfest integriert. Näheres entnimmt bitte dem beiliegenden Extrablatt.



Klasse statt Masse ?

Vor Beginn der VM stellte sich für die Jugendvertretung die Frage, wie wohl der Termin angenommen würde. Trotz Ferienbeginn am 03.04. war für fast alle ein Teilnehmen möglich. Ein anderer Termin bot sich durch die noch laufenden Serienspiele auch nicht an.

Also rechneten wir mit einer Beteiligung von ca. 20 Jugendlichen. Für jeden war eine kleine Überraschung vorbereitet. Umso enttäuschender, daß bei Turnierbeginn nur acht Schüler und Jugendliche anwesend waren.

Hier muß wohl überlegt werden, ob es überhaupt noch Sinn amht, diese Vereinsmeisterschaften durchzuführen. Vielleicht sollte wieder eine Rangliste über das ganze Jahr ausgespielt werden?!

Zu den VM direkt:

Anwesende: Karim Draizi, Kaleem Ahmad, Marc Stölzel, Rene Siebert, Manuel Guth, Tim Rudolph, Martin Matejic und Linus Wolf.

Der Spielmodus lautete jeder gegen jeden. Nicht alle Ergebnisse waren unbedingt zu erwarten. Beispielsweise wurden die Schüler Marc Stölzel und Rene Siebert Vereinsmeister im Doppel der Jugend und verwiesen das Jugenddoppel Karim Draizi/Kaleem Ahmad auf den 2. Platz. Pech für Marc Stölzel, daß er das "Endspiel der Schüler" wegen Übelkeit nicht antreten konnte.

Die Ergebnisse:

Schüler-Einzel	1. Rene Siebert 2. Marc Stölzel 3. Tim Rudolph 4. Manuel Guth 5. Linus Wolf 6. Martin Matejic
----------------	--

Schüler-Doppel	1. Guth/Rudolph 2. Matejic/Wolf
----------------	------------------------------------

Jugend-Einzel	1. Karim Draizi 2. Kaleem Ahmad 3. Rene Siebert 4. Marc Stölzel
---------------	--

Jugend-Doppel	1. Stölzel/Siebert 2. Draizi/Ahmad
---------------	---------------------------------------

Mein Bruder schaffte sich eine Schlange an, deren für mich schlimmste Eigenheit war, daß sie lebende Mäuse fraß. Einmal überredete mein Bruder mich, ihr Futter im Zoogeschäft zu holen. Das Unangenehmste dabei war nicht, die fettesten Mäuse auszusuchen, auch nicht, die Vitamintabletten abzulehnen, die mir der Verkäufer für ein langes, gesundes Leben für sie empfahl, sondern daß ich die armen Geschöpfe in einer Schachtel wegtragen mußte, auf der stand: „Danke, daß du mir ein Zuhause schenkst.“

Ihre Zukunft – eine starke Gemeinschaft.

Job's haben wir keine –
nur einen Beruf mit
Zukunft, in dem Sie
endlich das verdienen,
was Sie verdienen.

— Sie wollen sich sowohl beruflich als auch
finanziell verbessern.

— Ohne Risiko – ohne Ihren derzeitigen
Beruf aufzugeben – bieten wir Ihnen die
einzigartige Chance, einen neuen Beruf
kennenzulernen.

— Machen Sie unseren Erfolg
zu Ihrem Erfolg.

Sie haben Ausdauer und Lernberei-
tschaft Fleiß und einen festen Willen.

Wir haben ein Konzept, das millionen-
fach Vertrauen genießt und eine hohe
soziale Absicherung für Sie und Ihre Fa-
milie.

— Ein persönliches Gespräch ist Ihr erster
Schritt zum Erfolg. ■



DEUTSCHE
VERMÖGENSBERATUNG

Direktion
für Deutsche
Vermögensberatung

Thomas Kirchhof
Frankfurter Straße 239
34134 Kassel

Telefon (0561) 43023
Telefax (0561) 473305

2. Schülermannschaft 1. Kreisklasse

Gruppensieg im letzten Spiel verschenkt

17.03.95 FSK Lohfelden 1. - GSV 2. 3:6

Die Siegpunkte holten Bitsilia/Hofmann, B. Hofmann 2, A. Bitsilia 2, C. Jakob.

Donnerstag 23.03.95, Bericht: H.-K. Talmon
SV Nordshausen 1. - GSV 2. 6:3

Das letzte Spiel der Saison 94/95 der 2. Schüler gegen Nordshausen 1 wurde durch die unerwartete Niederlage unserer Jungs -bedingt durch den Ausfall von Edu Hofmann (gegen Oberkaufungen)- zum echten Endspiel.

Nach den Doppeln lagen wir auch standesgemäß mit 2:0 in Führung. Aber dann kam das große Flattern.

Die bisher blütenweise Weste von Andreas Bitsilia wurde durch zwei Niederlagen glatt unterbrochen und auch Eduard Hofmann hatte vorne nicht das nötige Glück, um einen Punkt zu holen.

Christian Jakob machte es ihnen vor, wie man ruhig und konzentriert einen Punkt holen kann. Rene Siebert konnte gegen einen starken Gegner leider nicht punkten.

Fazit: Gegen einen heute etwas besseren und glücklicheren Gegner gab es eine für mich sehr enttäuschende Niederlage. Dadurch wurde im letzten Spiel die Tabellenspitze an Nordshausen verloren. Entscheidend war für mich nicht der gewiß starke Gegner sondern überwiegend die nervliche Überanstrengung unserer Spieler. Vielleicht lernen die Jungs ja etwas durch diesen Spielverlauf.

Trotz großer Enttäuschung möchte ich der 2. Schülermannschaft zum 2. Platz in der 1. Kreisklasse herzlich gratulieren. Vor Saisonbeginn hat damit wohl keiner gerechnet.

Trotzdem: Unsere zweite "Mannschaft des Jahres"



von links: Eduard Hofmann, Andreas Bitsilia, Christian Jakob, Rene Siebert

Abschlußbericht Jugend/Schüler Spieljahr 94/95

von Hans-Kurt Talmon

In der Saison 94/95 waren wir mit 1 Jugend- und 2 Schülermannschaften im Kreis vertreten. Die **Jugend** spielte in der zweithöchsten Klasse im Kreis und belegte in der Abschlusstabelle mit 29:7 Punkten hinter dem KSV Baunatal 1 und St. Ottilien 1, jeweils 32:4 Punkte, den gewiß nicht schlechten 3. Platz. Hier wäre sicher der zweite Platz drin gewesen, aber im Spiel gegen St. Ottilien kassierte M. Cammann verletzungsbedingt zwei Einzel- und auch eine Doppelniederlage. Außerdem machte sich hier die schwache Trainingsbeteiligung stark nachteilig bemerkbar. Unsere Jungs sind praktisch auf dem Niveau des Vorjahrs stehengeblieben, während die Gegner immer stärker werden. Dies war vor allem im Match gegen den KSV Baunatal zu bemerken.

Die Bilanzen der 1. Kreisklasse liegen insgesamt noch nicht vor, hier die Mannschaftsbilanzen:

Marc Cammann	10:4	+16
Karim Draizi	7:3	+11
Bastian Fuchs	7:3	+4
Kaleem Ahmad	6:4	+2

In den Doppeln gab es durch wechselnde Paarungen lediglich ein Ergebnis von 9:7.

Die 1. **Schülermannschaft** spielte in der **Kreisliga**, höchste Klasse auf Kreisebene. Am Ende belegte man mit 26:18 Punkten einen 5. Tabellenplatz. Hier liegt noch Nachholbedarf gegenüber den Spitzenmannschaften vor. Allerdings wurde auch nicht immer mit kompletter Mannschaft gespielt. Im Spiel gegen den Gruppenzweiten wurde außerdem durch den Ausfall des Spitzen- spielers Saheeb Khan mit nur drei Mann knapp 4:6 verloren.

Als erfolgreichster Einzelspieler ist Saheeb Khan mit 11:4 und +18 an 7. Stelle im PK 1/2 vertreten. Im Doppel belegten Marc Stölzel und Patrick Bloch mit 7:2 den 2. Platz. Da mir nicht alle Einzelergebnisse vorliegen ist nur noch zu vermerken, daß M. Stölzel und P. Bloch mit leichtem Plus aus der Runde gingen, während Chrsitian Szeltner, auch bedingt durch seine seltene Trainingsbeteiligung, doch etwas hinterher- hinkt.

Die 2. **Schülermannschaft** belegte in der 1. **Kreisklasse** einen hervorragenden 2. Platz, der aber durch die Art und Weise, wie er zustande kam, zum Schluß enttäuschend war. Lag man während der Saison bis fast zum Schluß

ungeschlagen und ungefährdet an der Tabellenspitze, wurde man im letzten Spiel gegen Nordshausen noch abgefangen. Mit 3:6 kurz vorher gegen Oberkaufungen (hier fehlte E. Hofmann) und 3:6 gegen Nordshausen (hier kassierte A. Bitsilia seine einzigen Saison-niederlagen). In diesem Spiel war eindeutig die Nervenschwäche unserer Spieler für den Spielverlust maßgebend.



Kritischer Begleiter: Jugendwart H.-K. Talmon

In den Bilanzen belegte an Brett 1/2 Andreas Bitsilia mit 16:2 (+30) aber doch einen hervorragenden 2. Platz. Edurad Hofmann ist durch verletzungsbedingten Ausfall trotz positiver Ergebnisse leider nicht vertreten. Im 2. PK belegte Rene Siebert mit 7:3 (+4) den 8. Platz. Christian Jakob schaffte ein ausgeglichenes Spielverhältnis. Die Ersatzspieler erspielten sich ein knappes Plus. Im Doppel belegten Bitsilia/Hofmann mit 5:0 den 5. Platz.

Fazit: Trotz guter Ergebnisse muß sich vor allem bei der Jugend noch etwas bewegen. Die 1. Schüler spielt im Bereich ihrer Möglichkeiten, während die 2. Schüler im ersten Jahr ihrer Wettkampfteilnahme uns alle überraschte.

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 24.4.1995

von: Matthias Schade

H. W. Becker, B. Hempel, M. Engel, N. Buntenbruch, P. Szeltner, M. Schade, E. Hartmann, P. Fuchs, K. Trott, H. K. Talmon, H. Wagner, Th. Fischer, A. Friedrich, G. Markert, K. Guth

Tagesordnungspunkte:

1. Rückserie '95

H. W. Becker gratulierte der 1. Damenmannschaft zu ihrem gelungenen Aufstieg in die Bezirksklasse.

Die 2. Herrenmannschaft muß ein vorsorgliches Aufstiegsspiel am 5.5. um 20⁰⁰ Uhr in Guntershausen gegen Waldau 2 durchführen. Eventuell muß die 5. Herrenmannschaft ein vorsorgliches Abstiegsspiel bestreiten.

Die 2. Damenmannschaft erreichte einen 8. Platz. Die 1. Herrenmannschaft wird in die Bezirksoberriga absteigen. Die 3. Herrenmannschaft erreichte einen 9. Platz, die 4. den 8. Platz, die 5. den 10. Platz, die 6. den 3. Platz und die 7. Herrenmannschaft den 3. Platz. Die 1. Jugend konnte den 3. Platz erreichen. Die 1. Schülermannschaft belegte den 5. Platz und die 2. Schülermannschaft den 2. Platz.

2. Termine

- 31.5. Ende der Wechselfrist
- 2.6. Mannschaftsaufstellung
- 10.6. Termin für Zurückziehen von Mannschaften, Rückstufungsanträge, den Terminfragebogen und die Anträge auf Freigabe von Jugendlichen.
- 1.7. Abgabe Mannschaftsmeldebögen im Bezirk
- 15.7. Abgabe Mannschaftsmeldebögen im Kreis.

3. Jahreshauptversammlung am 12.5.

H. W. Becker fragte alle Vorstandsmitglieder, ob sie sich bei der JHV zur Wiederwahl stellen werden.

Helmut Wagner will sein Amt als 2. Kassierer zur Verfügung stellen. Es wird hierfür ein Nachfolger gesucht. Die Aufgaben des 2. Kassierers sollen die Führung der Lottokasse und die Kassierertätigkeit bei Veranstaltungen umfassen.

Ebenso sollen bei der JHV noch mehr Mitglieder in den Festausschuß gewählt werden.

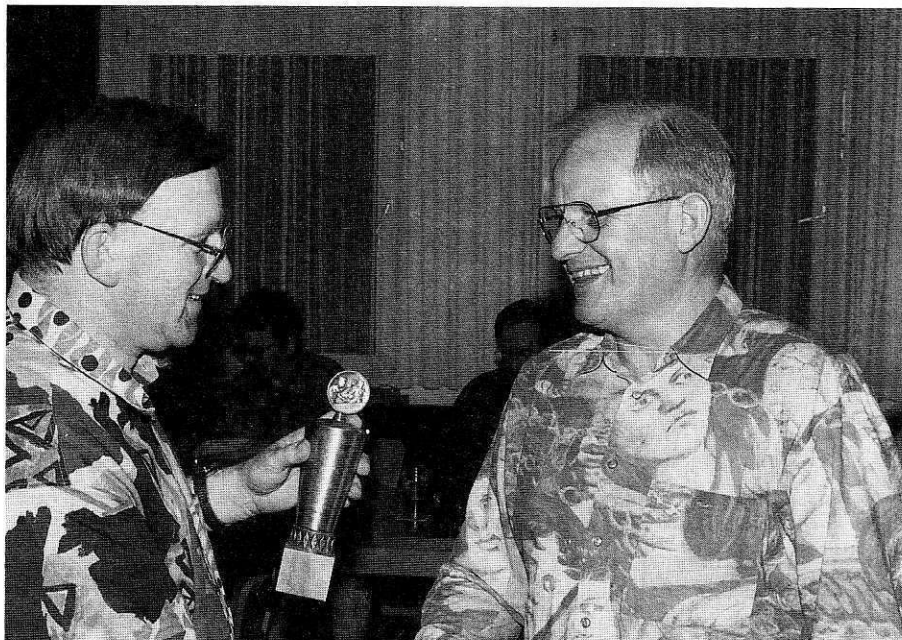
4. Fahrradtour

Die Kosten betragen 12.-DM für einen Erwachsenen und 7,50 DM für ein Kind. Eventuell kann noch ein Gruppenrabatt ausgehandelt werden.

Da Th. Fischer bisher noch keine Anmeldung gemacht hat, muß dies dringend nachgeholt werden. Aufgrund der noch fehlenden Anmeldeformulare sollen pauschal 30 Teilnehmer (20 Erwachsene und 10 Kinder) angemeldet werden. Falls sich mehr Teilnehmer anmelden, soll versucht werden diese noch nachzumelden.

5. Pokalübergabe Vereinsmeister im Doppel

An K. Trott wurden von H. W. Becker der Pokal für den Vereinsmeister im Doppel überreicht.



Hans-Werner Becker überreicht Klaus Trott den VM-Pokal für den Erfolg im Doppel

1. Herrenmannschaft, 1. Verbandsliga

Trotz Paukenschlag ist der Abstieg besiegelt !!!

Samstag, 01.04.95 Bericht: Andre Talmon
TTC Ginseldorf 1. - GSV 1. 4:9

Unser letztes Serienspiel bestritten wir gegen den TTC Ginseldorf. Wir hatten uns fest vorgenommen, wenigstens einen Punkt zu holen, obwohl wir das Hinspiel 5:9 verloren hatten. Daß es jedoch so klar werden würde, hatte wohl keiner der Anwesenden gedacht.

Nach den Doppeln stand es 3:0 für uns (erstmal in dieser Saison). Zwischenzeitlich konnten die Ginseldorfer auf 1:3 verkürzen, doch Alex, Wilfried und Frank holten gleich darauf die Punkte 4, 5 und 6. Frank zeigte das schönste Spiel des Abends. Sein Gegner war ihm ebenbürtig, doch konnte Frank denkbar knapp als Sieger von der Platte

gehen. Andre gab sein Spiel klar ab, aber Jörg gewann sein Spiel noch klarer.

Zwischenstand 7:2.

Alex gewann dann auch sein zweites Einzel. Wilfried mußte sich nach gutem Spiel in drei Sätzen seinem Gegenüber geschlagen geben. Matthias konnte aufgrund einer Verletzung an der Hand nicht in Bestform spielen und verlor recht klar in zwei Sätzen. Der Schlußpunkt blieb Frank vorbehalten. Er deklassierte seinen Gegner und gewann sein Spiel klar in zwei Sätzen. Endstand 9:4. Die Punkte: Alex/Matthias, Wilfried/Jörg, Frank/Andre, Alex 2, Frank 2, Wilfried 1, Jörg 1.

Die Hölle ist jener Ort, an dem die Engländer kochen, die Italiener Lastwagen bewachen und die Deutschen Fernsehunterhaltung machen.

Robert Lemke

**Die Erste in der Saison 94/95,
so wie es aussieht, auch für die kommende Serie:**



1. Herrenmannschaft 1. Verbandsliga

ABSCHLUßBERICHT RÜCKRUNDE 94/95 1. MANNSCHAFT

Nachdem wir schon nach der Vorrunde kaum noch Chancen auf den Klassenerhalt hatten, so wollten wir jedoch noch einmal alles versuchen um nicht sang- und klanglos abzusteigen. Doch leider mußten wir feststellen, daß wenn man einmal unten drinsteht, einem das Quentchen Glück nicht zur Seite steht.

Alexander Friedrich:

Hatte diesmal eine nicht ganz so gute Form, ist jedoch weiterhin die absolute Nr. 1. Wird uns auch in der nächsten Saison erhalten bleiben.

Matthias von Bose:

War im 1. Paarkreuz völlig fehl am Platz. Mit ein bißchen Glück hätte er durchaus ein paar Spiele mehr gewinnen können.

Wilfried Tonn:

Spielte eine etwas bessere Bilanz als in der Vorrunde. Auch er könnte eigentlich noch besser spielen, gäbe es keine Abwehrspieler.

Frank Bachmann:

Hat die Erwartungen voll erfüllt. Wird wohl in der nächsten Saison wieder im 1. Paarkreuz spielen müssen.

Jörg Bachmann:

Man kann mit ihm nicht zufrieden sein, denn vom spielerischen her, ist er für das 3. Paarkreuz normalerweise zu stark. Leider sagt seine Bilanz etwas anderes aus.

Andre Talmon:

Wenn er nur einmal seine teilweise guten Leistungen im Doppel auch in den Einzeln zeigen würde, so wäre seine Bilanz etwas besser ausgefallen.

Die teilweise knappen Spielergebnisse lagen jedoch nicht an den Einzelergebnissen, sondern an unserer katastrophalen Doppelschwäche, denn wir haben insgesamt nur 9 Doppel gewonnen. Ein Dank gilt auch den vier Ersatzspielern Uli Höfer, Matthias Mihr, Bernd Hempel und Thomas Maxara.

Die Einzelbilanzen:

Alexander	11	-	7	+26
Matthias	1	-	19	-16
Wilfried	8	-	8	+ 9
Frank	12	-	4	+20
Jörg	6	-	9	- 4
Andre	1	-	9	-16
Uli Höfer	1	-	0	+ 2
Matth. Mihr	0	-	2	- 4
Bernd Hempel	0	-	1	- 2
Thom. Maxara	0	-	1	- 2



MANNSCHAFT	1. (11.)	2. (2.)	3. (9.)	4. (8.)	5. (10.)	6. (3.)	7. (3.)	1. Da (2.)	2. Da (8.)	Sum me
Erich Buntenbruch	9	2	7	8	5	6	1	2	5	18
Albert Buntenbruch	6	5	4	6	5	6	3	5	8	26
Matthias Mihr	10	3	6	7	8	8	4	3	7	16
Hans-Kurt Talmon	11	4	8	8	6	8	3	4	7	15
Norbert Buntenbruch	11	2	8	8	6	6	2	4	8	11
Uli Höfer	10	1	8	8	4	7	5	4	7	18
Arne Krug	9	2	9	9	6	8	3	4	7	15
Heinz Köhler	7	4	7	9	5	4	3	3	4	20
Horst Edeling	8	2	5	10	4	8	4	2	2	27
Klaus Trott	11	3	9	9	7	5	2	4	7	11
Helmut Wagner	8	1	6	9	6	6	2	3	9	18
Hans-Werner Becker	10	3	8	7	7	2	2	3	5	13
Matthias Schade	11	4	7	6	5	8	2	3	5	21
Peter Fuchs	10	3	8	8	5	9	3	4	8	16
Gabi Fuchs	9	2	7	7	5	8	3	4	6	19
Ulrich Gottschalk	7	2	5	9	7	2	5	4	5	20
Matthias Engel	10	2	9	8	5	3	3	3	7	8
Volker Hansen	7	6	10	10	6	6	4	4	6	23
Herbert Dorschner	6	5	9	8	3	6	3	3	5	22
Erwin Hartmann	9	4	9	10	3	7	4	3	8	19
Martha Schmidt	10	2	7	7	5	9	4	4	8	18
Jörg Bachmann	9	3	8	10	4	7	5	3	7	20
Petra Döller	10	2	7	7	4	6	4	5	8	17
Wilfried Tonn	10	3	9	10	5	8	3	3	8	15
Klaus Guth	11	2	7	6	5	5	4	3	6	15
Franz Szeltner	10	3	7	9	6	3	3	2	7	10
Ute Hellmuth	8	4	5	6	4	6	3	5	7	24
Thomas Maxara	9	2	7	8	5	4	4	4	8	13
Manfred Gibhardt	10	5	7	7	7	5	3	4	7	14
Bernd Hempel	9	3	9	7	5	8	4	3	8	16
Jens Hansen	7	4	8	10	3	7	1	2	9	22
Frank Bachmann	9	4	8	8	6	7	2	4	6	18
Matthias von Bose	10	2	8	5	6	4	4	3	6	14
Günther Schröder	9	3	6	8	5	5	3	4	7	18
Kurt Rummer	8	5	6	9	4	5	2	3	8	20
Wilfried Rudolph	10	2	8	7	5	4	3	3	9	11

[illegible]

Gewinner 94/95: Matthias Engel

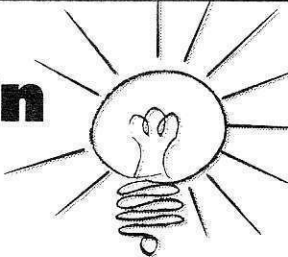
Mit einer Traumabweichung von nur 8 Punkten konnte sich Mengel erstmals im Abteilungs-Wetten-Daß behaupten. Mit fünf Volltreffern und trotz 5 Punkten allein bei der Abweichung der 5. Mannschaft hatte er das richtige Näschen. Die 40.-- DM Siegprämie gab es cash auf die Hand.

Weiter gut im Rennen lagen Franz Szeltner (10 Punkte), Norbert Buntentbruch (11), Klaus Trott (11) und Wilfried Rudolph (11). Voll daneben hingegen Horst Edeling (27), Ute Hellmuth (24) und Volker Hansen (23).

Schwierig zu schätzen war die 5. Mannschaft, deren 10. Platz niemand der vierzig Mitspieler richtig voraussagte. Dagegen war die 6. weitaus besser, als ihr viele zutrauten. Leichter zu tippen waren da die 2., 3., 4. und 7. Herren- sowie die 2. Damenmannschaft. Den letzten Gruppenplatz diktierten dem 1. Herrenteam jedoch nur fünf Mitspieler zu, ganze viermal wurde auf den 2. Platz des Aufsteigers, 1. Damen, getippt.

Fragen kostet nichts...

wenn Sie zum Thema Energie einen Fachmann brauchen. Unsere Energieberatung ist ein Service, der kostenlos und kompetent jederzeit zur Verfügung steht. Auch in Ihrer Nähe: Tel.: (0561) 4994-252



EAM Partner für Energie und Umwelt
Energie-Aktiengesellschaft Mitteldeutschland
Energieberatung Baunatal,
Johann-S.-Schuckert-Str. 2, 34225 Baunatal

Nachdem mir die Fernsprechauskunft die neue Telefonnummer meines Freundes gegeben hatte, rief ich bei ihm an – und bekam eine Frau an den Apparat. „Könnte ich Mike sprechen?“ fragte ich.

„Der ist unter der Dusche“, war die Antwort.

„Richten Sie ihm bitte aus, daß seine Freundin angerufen hat“, sagte ich.

Da er sich nicht meldete, wählte ich die Nummer nach einiger Zeit noch einmal. Diesmal nahm ein Mann ab. „Hier ist Mike“, sagte er.

„Sie sind nicht mein Freund Mike!“ rief ich.

„Ich weiß“, erwiderte er. „Das versuche ich meiner Frau seit einer halben Stunde klarzumachen.“ Laura Miller, Kentucky

2. Herrenmannschaft Kreisliga

Top dank Fuchs und Höfer

Abschlußbericht v. MF Erwin Hartmann

Zum Schluß ist doch noch das eingetreten, mit dem wir alle nicht mehr rechnen konnten. Punktgleich mit 36:8 Zählern und nur im Spielverhältnis um einen Punkt besser sind wir vor Elgershausen als Zweiter durchs Ziel gegangen.

Da kommt bei mir doch ein bißchen Schadenfreude auf nach dem ganzen Hickhack wegen einer Verlegung des Spieles gegen Elgershausen. Wir hatten überdies das Pech, gerade gegen Elgershausen und die TSG mit Ersatz antreten zu müssen, sonst wäre vielleicht noch etwas mehr drin gewesen.

Natürlich sind wir durch unsere beiden Spitzenspieler Peter Fuchs und Uli Höfer so weit oben in der Tabelle gelandet. Aber der Rest der Mannschaft hatte auch seinen Anteil am Mannschaftserfolg. Ich glaube sagen zu können, daß es allen Spaß gemacht hat, in diesem Team zu spielen.

Etwas negatives möchte ich doch noch hinzufügen. Ein Teil der 3. Mannschaft war mehr oder weniger nicht bereit, bei uns mal Ersatz zu spielen. Zum Schluß möchte ich mich bei allen Ersatzspielern bedanken, die bei uns eingesprungen sind.

Bilanzen

Peter Fuchs	17:0	+51
Uli Höfer	16:2	+46
Hans-Kurt Talmon	5:9	+2
Erwin Hartmann	8:7	+9
Arne Krug	4:6	+1
Matthias Mihr	7:4	+8

Matthias Engel	1:2
Volker Hansen	1:0
Thomas Maxara	1:1
Henrik Jasper	0:1
Heinrich Lange	2:0

Fuchs/Höfer	8:0
Talmon/Hartmann	4:3
Krug/Mihr	5:0

In der bisher lediglich für die Gesamtserie veröffentlichten Bestenliste steht Peter Fuchs mit 36:2 (+106) mit Abstand auf Position 1 und Uli Höfer mit 26:5 (+73) auf Rang 4. Glückwunsch.

Kreisliga Herren, Gruppe 1

1 TSG Kassel II	20	176:58	36:4
2 E. Baunatal II	22	180:97	36:8
3 Elgershausen	22	179:97	36:8
4 Heckerhsh. II	20	152:127	28:12
5 N'vellmar II	22	140:154	21:23
6 Ahnatal	22	137:159	21:23
7 Heiligenrode III	22	132:154	20:24
8 N'zwehren II	21	131:154	18:24
9 OSC Vellmar III	22	146:158	17:27
10 GW Kassel	21	122:166	12:30
11 SVH Kassel II	22	119:186	8:36
12 Bergshausen II	22	87:191	5:39

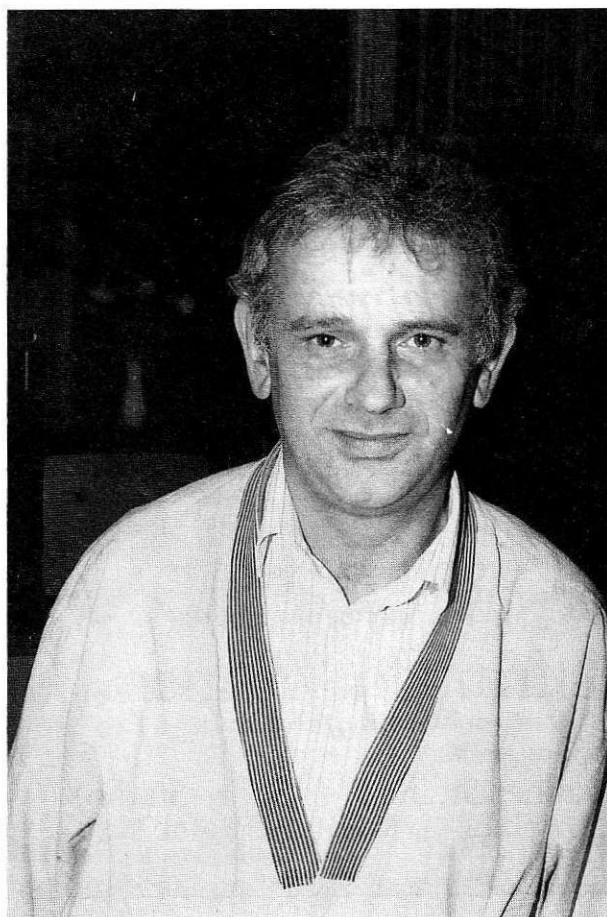
Wörtliches

Vier mal sieben ist siebenundzwanzig, nach Adam Riese. . . oder habe ich mich verrechnet? Das hat mich irritiert, weil ich schon fast sieben Wochen keinen Alkohol mehr getrunken habe.

Klaus Töpfer

Ich tanze Walzer, egal was gespielt wird.

Norbert Blüm



Ist stolz auf sein Team: Erwin Hartmann

3. Herrenmannschaft Kreisliga

3. Herren - Tuspo Rengershausen 2 30.03.95 9 : 6

Das ist schon ein Ding! Die ersten 2/3 der Rückserie waren völlig verkorkst (1:15 Punkte). Und zum Abschluß der Serie gewinnen wir noch 3 Spiele in Folge und bringen uns damit beim Kampf um den viertletzten Tabellenplatz wieder ins Gespräch. Dabei darf man natürlich nicht unbeachtet lassen, daß wir in den beiden letzten Spielen auch vom Glück begünstigt waren. Nachdem schon Elgershausen mit nur 5 Mann gegen uns antreten mußte (ausgerechnet der Mannschaftsführer erschien nicht zum Spiel), mußten die Rengershäuser ihre Nr. 1 und die Nr. 3 durch Spieler aus unteren Mannschaften ersetzen. Trotz dieses Handicaps wollten auch die Rengershäuser dieses Spiel nicht verlieren.

Zum Spielverlauf: 2:1 nach den Eingangsdoppeln, das fing gut an, hätte aber noch besser sein können, denn Kurt und ich hätten unser Doppel eigentlich 2:0 gewinnen müssen, verloren aber 1:2.

In den Einzeln gab es für Kurt und Bernd heute nichts zu ernten, Haupt und Rewald nahmen alle vier Punkte mit nach Rengershausen. Dafür schlug die Mitte (endlich!) fürchterlich zu. Gerhard ließ den Herren Becker und Unrau keine Chance (2 x 2:0 Sätze). Und ich, endlich mal kein Karneval mehr im Kopf (obwohl der sehr schön war), gewann zunächst klar gegen Willi Becker. Gegen Achim Unrau hätte ich den 3. Satz fast verschlafen. Bei 16:9 gegen mich fragte ich den Schiedsrichter nach dem Spielstand. Mein Gott war ich überrascht! Aber das rüttelte mich wach, der Satz ging mit 21:17 an mich.

Matthias und Thomas waren am 3. Paarkreuz fast genauso gut. Nur Thomas gab noch einen Punkt gegen Reese ab, die anderen 3 Zähler blieben in Großenritte.

Ein tolles Spiel, gegen einen angenehmen, sportlich fairen Gegner mit einem Ergebnis nach Maß zum Ende der Serie.

Abschlußbericht der 3. Mannschaft

Hinter der 3. Mannschaft liegt eine Rückserie, die man, ohne zu übertreiben, getrost als Berg- und Talfahrt bezeichnen kann.

Nach der Vorserie auf Platz 9, begann die Rückserie mit einem Punktgewinn gegen Phönix Kassel recht verheißungsvoll. Die Aussichten auf den Klassenerhalt schienen gut. Doch durch nicht einkalkulierte Punktverluste (z. B. weil Rothwesten nicht verlegte, bei uns fehlten Nr. 1 und Nr. 2 oder auch das Spiel gegen Vollmarshausen als unsere Nr. 1 und Nr. 4 fehlten - auch hier kam es nicht zur angestrebten Spielverlegung) warfen uns scheinbar aussichtslos auf den 10. Tabellenplatz zurück. Der letzte Hoffnungsschimmer erlosch, als wir dann auch noch gegen Guntershausen verloren, **1 : 15 Punkte nach 8 Spielen der Rückrunde** (ich gebe ja zu, daß ich durch meine Karnevalsaktivitäten eine gewisse Unruhe in die Mannschaft brachte).

Doch auch im Tischtennis gibt es (wenn auch kleine) Wunder. Das nächste Spiel gegen FTN wie erwartet, wenn auch sehr knapp, mit 9:7 gewonnen. Damit war die Serie eigentlich erledigt, denn mit Elgershausen und Rengershausen hatten wir noch 2 Kontrahenten, die wir nicht (von der Papierform her) schlagen konnten.

Doch Elgershausen spielte nur mit 5 Mann (der Mannschaftsführer hatte das Spiel wohl vergessen), verlor das Spiel deshalb mit 6:9 und Rengershausen mußte 2 Stammspieler gegen uns ersetzen und verlor mit demselben Ergebnis.

So schafften wir doch noch das Unmögliche, erreichten mit insgesamt 15:29 Punkten Platz 9 und verdrängten die Guntershäuser noch auf Platz 10, der mit einem Relegationsspiel gegen den Abstieg verbunden ist.

Fazit: Ziel erreicht - Klassenerhalt geschafft.

(Bilanzen werden nachgereicht)

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

04.06.	Marc Cammann
08.06.	Oliver Kaun
10.06.	Stefan Frankfurth
17.06.	Gerhard Markert
19.06.	Mario Schmidt
25.06.	Wolfram Fanasch
27.06.	Karl-Heinz Schaub
29.06.	Baldur Stepputtis

Jugendeindrücke sind
das ewig Bestimmende
in einem Menschen.
Es bildet sich da
gleichsam ein
geistiger Münzfuß aus,
nach dem lebenslang
gerechnet wird.

Berthold Auerbach

NAMEN UND NOTIZEN

Bei der Vorstands- und Mannschaftsführersitzung vom 24.04.95 war im Hinblick auf die Relegationsspiele lediglich der Einsatz der **2. Herrenmannschaft** am 05.05.95 in Guntershausen gegen Tuspo Waldau 2. klar. Ob die 5. Mannschaft als Dritttletzter auch noch zu "ihrem" Spiel gegen den Abstieg kam, war bei Redaktionsschluß nicht bekannt. Rein theoretisch hätte auch die 6. gegen die 7. spielen müssen, beide jeweils dritte der 3. Kreisklasse, wobei dies allerdings eine Farce gewesen wäre, denn ohnehin würde die Sechste als ranghöhere Mannschaft spielen.

Als Tischtennisspieler wollen wir auch in diesem Jahr am Hobby-Fußballturnier der Eintracht teilnehmen. Termin 13. + 14. Juni 95 auf der Langenbergkampfbahn. Spieler melden sich bei Teammanager Thomas Fischer. Ausdrückliches Spielverbot ergeht an Matthias von Bose, denn aller "guten" Dinge sind drei!

Termine 1995 Stand Ende April 95

25.05.95 Fahrradtour	02.06.95 Mannschaftsaufstellung 95/96
10./11.06.95 Wald- und Jugendfest	13./14.06.95 Fußballturnier Eintracht
03.10.95 Vereinsmeisterschaften	11.11.95 Spanferkelessen Ottbergen
18.12.95 Skat- und Rommee	

In der letzten Ausgabe wurden leider durch einen Fehler im Druck die Bilder von Horst Edeling und Reinhard Weber vertauscht. Sorry, Jungs.

*Die Intelligenz verfolgt mich,
doch ich bin schneller!*

4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

8. Platz dank guter Rückserie

Samstag, 04.03.95 Bericht: Volker Hansen
TSG Wellerode 2. - GSV 4. 8:8

Leider reichte es diesmal auch nur zu einem Unentschieden. Allerdings fehlte bei uns die Nr. 1, Jörg Dockendorf.

Ersatzmann Gerhard Eskuche rechtfertigte seinen Einsatz mit zwei Siegen. Die Punkte holten: Jasper/Hansen 2, Weber/Buntenbruch 1, H. Jasper 1, V. Hansen 1, N. Buntenbruch 1, G. Eskuche 2.

Freitag, 10.03.95 Bericht: Volker Hansen
GSV 4. - TSV Heiligenrode 4. 1:9
Schnell gespielt, schnell verloren. Heute lief garnichts. Wir hatten uns wenigstens einen Punkt ausgerechnet, aber es sollte nicht sein. Den Ehrenpunkt holte das Doppel Jasper/Hansen.

Dienstag, 14.03.95 Bericht: Volker Hansen
OSC Vellmar 4. - GSV 4. 9:2
Wir können gegen Vellmar einfach nicht punkten. Es fing schon mit den Doppeln an, wir lagen gleich 0:3 zurück. Danach punkteten nur noch Poppe und Hansen.

1. Kreisklasse Herren, Gruppe 1

1 Waldau III	22	180:100	36:8
2 Heiligenrode IV	22	175:119	32:12
3 O'kaufungen II	22	159:125	29:15
4 N'kaufungen	22	166:124	26:18
5 Ihringshausen II	22	170:144	26:18
6 Wellerode II	22	147:155	23:21
7 OSC Vellmar IV	22	143:157	19:25
8 E. Baunatal IV	22	145:163	19:25
9 Phönix IV	22	126:163	15:29
10 Helsa	22	115:167	15:29
11 Dörnhagen	22	114:173	13:31
12 Eschenstruth III	22	116:177	11:33

Freitag, 24.03.95 Bericht: Volker Hansen
GSV 4. - FSV Dörnhagen 1. 7:9

In der Vorrunde schon 9:7 verloren und in der Rückrunde wieder. Es sollte einfach nicht sein. Bei uns fehlten diesmal allerdings Reinhard Weber und Norbert Buntenbruch. Günther Schröder hatte enormes Pech und verlor seinen Spiele nur knapp, Siegfried Fanasch holte zwei Punkte. Beide gewannen auch das Doppel.

Es punkteten: Jasper/Hansen 1, Schröder/Fanasch 1, J. Dockendorf 1, V. Hansen 2, S. Fanasch 2.

Freitag, 31.03.95 Bericht: Volker Hansen
GSV 4. - Tuspo Waldau 3. 9:4

Zum Abschluß der Serie noch einen Sieg gegen den Tabellenführer Waldau.

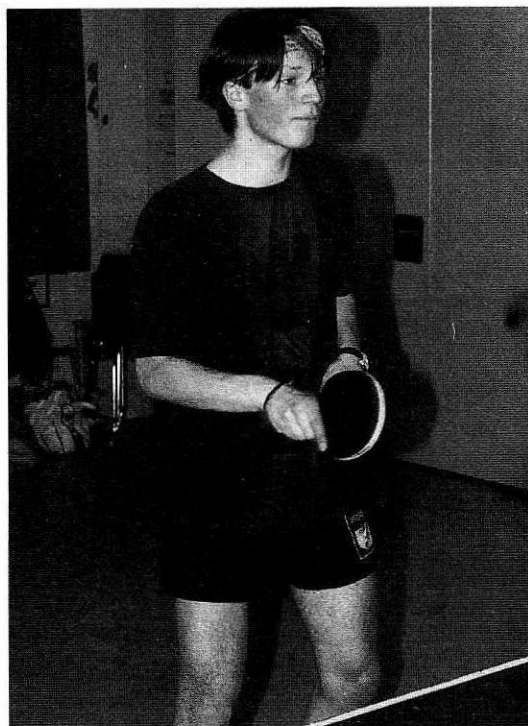
Im letzten Serienspiel konnten wir noch einmal komplett antreten, der Gast brachte jedoch nur 4 Mann an die Platten. Es waren aber trotzdem spannende Spiele. Durch diesen Sieg festigten wir unseren 8. Platz.

Die erspielten Punkte holten: Weber/Buntenbruch, Dockendorf/Poppe, V. Hansen 2, F. Poppe 2.

Zum Abschluß der Serie 94/95 nochmals Dank an die Mannschaft und die Ersatzspieler für ihren Einsatz. Ich glaube, daß sich auch Jörg Dockendorf gut eingelebt hat, und hoffe, daß wir in dieser Aufstellung auch in die nächste Saison gehen können.

Hier noch die Bilanzen der einzelnen Spieler:

Jörg Dockendorf	7:11	+10
Henrik Jasper	9:12	+15
Volker Hansen	10:10	+11
Fabian Poppe	5:14	-4
Reinhard Weber	6:7	+2
Norbert Buntenbruch	8:5	+6
Jasper/Hansen	10:3	
Dockendorf/Poppe	4:5	
Weber/Buntenbruch	7:1	



Fabian Poppe, Nr. 4 der Vierten



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

25. Mai 1995

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.

Gründer: Albert Buntenbruch †

Redaktion: Matthias Engel

Büro: Niedensteinerstr. 30

3507 Baunatal 4

Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben:

Matthias Engel.

Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.-

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck

**Offsetdruck
Satz- und Reprotechnik**

Privat- und Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften · Prospekte
Satz · Lithografie · Belichtungsservice

Kupferstraße 1 · 34225 Baunatal
Telefon (05 61) 49 20 95 · Fax (05 61) 49 20 96

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

Frage: Mindert Straßenlärm den Einheitswert?

Antwort: Grundsätzlich nicht, sagt der BFH.

Soweit nämlich der Einheitswert auf der geschätzten Jahresrohmiete beruht, werden bei deren Bemessung die in der betr. Ortslage übliche Lärmbelastung und ähnliche wertmindernde Faktoren bereits berücksichtigt. Nur wenn die Lärmbelastung bei einem bestimmten Wohngrundstück dieses Maß erheblich übersteigt, kommt ein Wertabschlag in Betracht. Dies bedeutet, daß zum mindesten die im Bundesimmissionschutzgesetz bestimmten Grenzen deutlich überschritten sein müssen. Wo neben Straßen Lärmschutzwände aufgestellt sind, spricht die Vermutung dafür, daß dies nicht der Fall ist.

BFH, Urteil v. 18. 12. 1991
- II R 6/89 -

Kinderfreundlich: Kinderspielplätze sind in Wohngebieten zulässig

Das Bundesverwaltungsgericht hat dem Eigentümer eines Grundstückes attestiert: Sowohl in einem reinen als auch in einem allgemeinen Wohngebiet ist die Einrichtung eines Kinderspielplatzes grundsätzlich zulässig.

Die mit einer „bestimmungsgemäßen Nutzung eines Kinderspielplatzes verbundenen Beeinträchtigungen“ sind von allen Nachbarn grundsätzlich hinzunehmen.

BVerwG, Urteil v. 12. 2. 1991
- 4 C 5/88 -

Rasenmäher

dürfen

- an Werktagen in der Zeit von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr sowie
- an Sonn- und Feiertagen

nicht betrieben werden. Ausnahmen gelten für Rasenmäher im land- oder forstwirtschaftlichen Einsatz.

Abweichend von der obigen Regelung dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr Rasenmäher betrieben werden, die

- mit einem Schalleistungspegel von weniger als 88 Dezibel (A), bezogen auf ein Pikowatt, gekennzeichnet sind, oder
- vor dem 1. 8. 1987 erstmals in den Verkehr gebracht worden und mit einem Emissionswert von weniger als 60 Dezibel (A) gekennzeichnet sind.

Ausnahmsweise kann die zuständige Behörde auf Antrag Ausnahmen von dieser Regelung zulassen, soweit unter Berücksichtigung der besonderen Umstände des Einzelfalles schädliche Umwelteinwirkungen nicht zu befürchten sind.

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergschule

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Dienstag 21.03.95

GSV Eintr. Btl. 5 – TTC Elgershausen 3 5:9

Bericht: Matthias Schade

Gegen Elgershausen hatten wir in der Vorrunde 2:9 gespielt. Wir machten uns deswegen auch an diesem Abend nicht die Hoffnungen auf einen Sieg, da wir außerdem unsere Nummer 1 Jens Hansen ersetzen mußten.

Überraschenderweise trat Elgershausen nur mit 5 Spielern gegen uns an. Dies machte uns wieder ein wenig Hoffnung auf ein besseres Ergebnis als in der Vorrunde. In den Eingangsdoppeln mußten Manni und ich und trotz einer erheblichen Steigerung im zweiten Satz mit 21:23 geschlagen geben. Auch unser zweites Doppel Eskuche/Wagner verlor knapp im dritten Satz mit 18:21.

Als erstes Einzel folgte Eskuche gegen Seehausen. Nach einem knappen ersten Satz mit 21:23 verlor Gerhard dann relativ klar den zweiten Satz. Auch Manni hatte gegen Humburg nur wenig Chancen. Etwas besser lief es bei mir gegen Hahn. Nach einem kampfbetonten Spiel mußte ich mich im dritten Satz geschlagen geben. Besser machte es dann Helmut gegen Schäffer. Er gewann deutlich in zwei Sätzen. Auch unser Ersatzspieler B. Rudolph ließ seinem Gegenüber Voigt durch seinen blitzschnellen Bälle keine Chance zu seinem Spiel zu gelangen und gewann auch in zwei Sätzen.

Danach folgte wieder ein Schwächephase unsererseits. Gerhard verlor gegen Humburg und Seehausen gewann in drei Sätzen gegen Manni. Auch ich hatte dann noch einen Sieg gegen Schäffer auf der Kelle, mußte dann aber auch den dritten Satz mit 17:21 abgeben. Helmut zeigte dann noch einmal Klasse und gewann gegen Hahn in zwei Sätzen. Uli hatte dann ein wenig Pech und verlor sein erstes Einzel an diesem Abend mit 20:22 im zweiten Satz.

Damit hatten wir ohne die kampflosen Punkte nur drei Spiele gewonnen. Aber immerhin eins mehr als in der Vorserie.

TSV Ihringshausen IV. - GSV V. 9 : 4

Bericht: Manfred Gihardt

In unserem zweiten Spiel von vier innerhalb einer Woche mußten wir an diesem Freitagabend in Ihringshausen antreten, gegen deren vierte Mannschaft wir in der Vorserie noch 8 : 8 spielten. Doch in unserer momentanen Verfassung (dreimal 7 : 9 verloren) war auch heute kein Blumentopf zu gewinnen.

Bedingt durch den Urlaub von Jens Hansen mußte erneut die komplette Mannschaft aufrücken. Als Ersatz spielte diesmal Thomas Fischer, dem wir hierfür nochmals danken.

Da auf dem Weg nach Kassel die Ihringshäuser Straße gesperrt war, mußten wir die Umleitung über das Schocketal fahren, was einen großen Umweg bedeutete. Lediglich Gerhard (mit Helmut Wagner und Thomas Fischer) als Fahrer hörte auf T. Fischer, der nach eigenem Bekunden eine gute Abkürzung kannte und verfranzte sich völlig, so daß unsere drei Freaks erst um 19.50 Uhr in der Halle ankamen, obwohl wir pünktlich um 19.00 Uhr bei Buntenbruchs abgefahren waren. Zum Spiel

es gibt es wenig zu berichten. Die vier Punkte holten: Gihardt/Schade Eskuche/Wagner Schade Eskuche

Samstag, 25.03.95 Bericht: Helmut Wagner
TTC St. Ottilien 1. - GSV 5. 9:2

Drei Spiele in einer Woche, drei Niederlagen; da kommt Frust auf. Nicht viel zu berichten gibt es von diesem Spiel: Matthias Schade scheint seine Formkrise mit einem weiteren Sieg (gegen MF Krumschmidt) überwunden zu haben; Stefan Hochhuth spielte Ersatz für Skiurlauber Jens und sicherte mit Uli den zweiten Punkt, er ist eben als Linkshänder der geborene Doppelpartner. Auch im Einzel zeigte er eine gute Leistung, verlor aber gegen Siemon im 3. Satz knapp -18. Uli hatte Pech gegen Figge (3. Satz -20).

Im vorderen Paarkreuz brachten sowohl Manni als auch Gerhard die Nr. 1, Abwehrspieler Windemuth, in Schwierigkeiten, mußten sich schließlich ebenfalls knapp geschlagen geben. Helmut zeigte in der Mitte eine indiskutable Leistung gegen Luck, was zur ersten Niederlage gegen diesen Gegner führte.

Hoffentlich gelingt uns im Abschlußspiel gegen den Tabellenvorletzten FTN ein besseres Resultat, den drittletzten Platz werden wir jedoch auch dann nicht mehr verlassen können.

P.S. Drei Spiele in einer Woche angesetzt, damit die Saison am 31.03. beendet ist! Muß die Rückrunde nur 2 1/2 Monate dauern? Muß die Vorrunde bereits am 30. November abgeschlossen sein? Die Spielzeiten werden immer kürzer. Sowohl in der Vor- als auch in der Rückrunde stünden m. E. einige Wochen mehr zur Verfügung, um den Terminplan zu entzerren. Schließlich betrachten die meisten Kreisklassenspieler diesen Sport als Freizeitvergnügen und nicht als professionelle Arbeit.

Man sollte sich auf Kreisebene darüber Gedanken machen!

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

GSV V. - FTN IV. 9 : 4 !!

Abschlußbericht: Manfred Gibhardt

Im letzten Serienspiel gegen den Tabellenvorletzten aus Niederzwehren wollten wir noch einmal für uns selbst beweisen, daß wir auch noch gewinnen können. In der Vorserie hatten wir noch ersatzgeschwächt einen Punkt abgegeben. Zwar fehlte diesmal Ulli Gottschalk, aber Jens war nach drei Spielen Abwesenheit wieder dabei, so daß wir wenigstens nicht wieder komplett aufrücken mußten. Als Ersatz hatten wir Sgi Fanasch als bewußt starken Ersatzmann engagiert. Danke Sgi !

Wir staunten aber nicht schlecht als wir nach den Doppeln und dem ersten Einzel von Jens gegen Ullrich mit 1 : 3 zurücklagen, denn lediglich Eskuche/Wagner konnten ihr Doppel gewinnen. Doch dann ging ein Ruck durch unsere Truppe und es gewannen im Einzel nacheinander Eskuche (gegen „Ofen“ Herdt), Gibhardt (der endlich mal wieder in der Mitte spielen durfte), Schade und Wagner, so daß wir mit 5:3 führten. Leider mußte ausgerechnet Sigi Fanasch dann aus der Reihe tanzen und verlor unerwartet gegen den stark spielenden Zimmermann denkbar knapp mit 18:21 u. 24:26 !

Doch dann wurden wieder vier Spiele in Folge gewonnen, so daß unser zweiter Rückrundsieg unter Dach und Fach war. Obwohl wir die Saison als Drittlletzter abschließen, kann es sein, daß wir doch noch in die Relegation müssen und ein Entscheidungsspiel um den Abstieg gegen den Drittlletzten der anderen Klasse erfolgen muß. Dies wäre bei einer Leistung wie in der Vorserie nicht notwendig gewesen, aber einige von uns spielten diese Rückserie klar unter den Möglichkeiten. Weiter muß man feststellen, daß egal wer von uns vorne spielen muß, einen schweren Stand hat. Dies mußte diesmal Jens Hansen erfahren. Uns fehlt letztlich für das vordere Paarkreuz ein wirklich starker Mann, der dort evtl. auch einmal ausgeglichen die Serie durchspielen kann. Aber was nicht ist, kann ja bekanntlich irgendwann noch kommen.

Unsere Punkte holten gegen FTN somit :

Eskuche/Wagner	1
Hansen	1
Eskuche	2
Gibhardt	2
Schade	2
Wagner	1

2. Kreisklasse Herren, Gruppe 2

1 Lohfelden III	22	198:46	44:0	6 St. Ottilien	22	136:135	25:19
2 Oberzwehren	22	185:51	38:6	7 Nordshausen	22	123:150	19:25
3 Heiligenrode V	22	169:113	32:12	8 Ihringshausen IV	22	127:162	15:29
4 Landwehr. II	22	157:136	30:14	9 E. Baunatal V	22	121:176	11:33
5 Elgershausen III	22	162:136	29:15	10 GW Kassel II	22	108:176	11:33
				11 FT N'zwehren IV	22	90:187	6:38
				12 OSC Vellmar VI	22	84:190	4:40

Zum Schluß die Bilanzen der Rückserie:

Brett 1:						
Hansen	4	:	12	=	+0	
Brett 2:						
Eskuche	6	:	14	=	+ 4	
Brett 3:						
Gibhardt (vorne)	1	:	7	=	- 4	
(Mitte)	8	:	5	=	+ 11	= zus. + 7
Brett 4:						
Schade	7	:	12	=	+ 2	
Brett 5:						
Wagner (Mitte)	3	:	4	=	+ 2	
(hinten)	9	:	1	=	+ 16	= zus. + 18 !!!
Brett 6:						
Gottschalk	5	:	9	=	- 8	

Doppel:

Hansen/Gottschalk	2	:	8
Gibhardt/Schade	7	:	4
Wagner/Eskuche	4	:	6
vier weitere spielten	1	:	3

Abschließend von meiner Seite als MF nochmals Dank an Helmut Wagner, der mich erneut stark unterstützte !

Aus Fehlern lernt man.
Mein Chef macht keine Fehler

7. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Montag, 27.03.95 Bericht: Klaus Trott

TSV Ihringshausen 5. - GSV 7. 2:9

Im vorletzten Spiel der Serie mußten wir bei frühlingshaften Wintertemperaturen auf K. Rummer (Urlaub) verzichten. Dafür spielten die fast gesunden H. Köhler und K. Trott wieder.

Wenn man hier den Vergleich anstellt, daß Ihringshausen gegen Sandershausen 9:3 gewinnt und wir gegen Ihringshausen 9:2 gewinnen, gegen Sandershausen 7:9 verlieren, sieht man, wie wichtig H. Lange gegen die Sandershäuser gewesen wäre. Sandershausen ist nun mit 8 Minuspunkten Aufsteiger, wir haben derer zehn. So können wir nur noch hoffen.

Ein 8:8 zu Hause hätte den Aufstieg bedeutet, denn wir haben das weitaus bessere Spielverhältnis. So knapp kann es gehen!

Zum heutigen Spiel sei gesagt, daß die Minuszähler durch das Doppel Schröder/ Wagner und im Einzel nochmals durch Paule zustande kamen. Bei 19:4 Sätzen ein klares Geschäft. Freitag nun das letzte Spiel bei unserem allseits beliebten Nachbarn Elgershausen. Da werden wir noch mal Vollgas geben!

Freitag, 31.03.95 Bericht: Klaus Trott

TTC Elgershausen 4. - GSV 7. 4:9

Im letzten Serienspiel spielten wir gegen 5 Leute, und von diesen waren noch drei Mann Ersatz. Gegen die komplette Truppe hätten wir heute Abend mit dieser Leistung verloren! Mit dem Abschluß Platz 3 mit 34:10 Punkten können wir zufrieden sein. Es macht sich aber auch Frustration breit. Vor der Serie mit sieben Mann bestückt war alles eitel Sonnenschein. Diese Lösung stellte sich als nicht sonderlich gut heraus. Am Anfang der Serie mußte H. Dorschner noch einspringen weil H. Köhler nach der Operation am Knie noch nicht fit war und F. Szeltner gestreift vom Bau auch nicht zur Verfügung stand.

Nachdem alle Mann an Bord waren, kam auch der Ärger. H. Köhler will nie mehr die No. 7 sein und kommt sich in der Mannschaft verkehrt plaziert vor. Er sagt, daß die zwei Mann vorn zu gut für die Siebte sind, und die anderen zu schwach. Nun muß man in der neuen Serie überlegen, wie man gegen diese Unzufriedenheit vorgeht. Es wird wie immer schon eine Lösung geben.

An dieser Stelle sei allen Oldies für ihren Einsatz gedankt. Ich hoffe, daß ich F. Szeltner als MF einigermaßen vertreten habe, weil er wegen Baustreß nicht immer zur Verfügung stand. Im nächsten Jahr kann er wieder wie in alten Zeiten walten.

Abschlußtabelle Tabelle 3. Kreiskl. Gruppe 2
Spielserie 1994/1995

1	FSK Lohfelden 4	(22)	198: 50	44: 0
2	TSG Sandershausen 5	(22)	182: 89	36: 8
3	GSV Eintr.-Bauatal 7	(22)	182: 82	34:10
4	TTC Elgershausen 4	(22)	164:110	29:15
5	BSC Landwehrhagen 3	(22)	159:118	28:16
6	TSV Ihringshausen 5	(22)	158:126	27:17
7	TSV Oberzwehren 2	(22)	130:136	21:23
8	TSG Wattenbach 2	(22)	117:151	15:29
9	FSV Dörnbach 2	(22)	72:170	10:34
10	FSK Vollmarshausen 6	(22)	80:175	9:35
11	FSV Bergshausen 4	(22)	89:180	8:36
12	TuS Rengershausen 5	(22)	47:191	3:41

Bilanzen:

Lange, Heinrich	19:0	+57
Trott, Klaus	16:2	+46
Schröder, Günther	9:9	+11
Rummer, Kurt	6:8	+4
Wagner, Paul	4:9	-6
Szeltner, Franz	7:6	+2
Köhler, Heinz	5:3	+4
Trott/Lange	10:0	
weitere 8 Doppel	10:13	

H. Lange ist 1. im 1. PK, K. Trott 2. der Liga. Auch im Doppel sind beide spitze.

Abschlußfete

Einen Tag nach Ende der Serie mit einem guten 3. Platz trafen wir uns um 18 Uhr im Hessischen Hof um 2 Stunden zu kegeln und anschliessend zum gemütlichen Abend überzugehen. Für diesen Abend hatten wir auch alle Ersatz-Oldies eingeladen. W. Frommhold (Besuch), W. Löbel (Skiurlaub) und H. Edeling (Ehefrau krank) konnten der Einladung leider nicht folgen. Es kamen mit Anhang P. Gessner, H. Dorschner und K. Holzhausen. Somit waren wir 20 Leute und konnten eine flotte Kugel schieben.

Nachdem ich alle begrüßt und für ihren Einsatz gedankt hatte, vor allem den spontanen Einsätzen der Ersatzspieler, verteilte ich den Damen jede Menge Küsschen in Form einer Stange Ferrero. Unser Fahrgeld wurde für die Kegelbahn und 2 große Runden genutzt. Gegen 20 Uhr 30 bekam auch (fast) jeder das wohlverdiente Abendessen und so wurde bei ein paar Bierchen oder Wasser noch der ein oder andere Gedanke ausgetauscht.

Irgendwann nach 21 Uhr ... trat jeder den Heimweg an und war sehr zufrieden, ein paar schöne, gesellige Stunden erlebt zu haben. Ich finde, es war für die Serie 94/95 ein gelungener Abschluß. Mit diesem Bericht verabschiedet sich der Ersatz-MF der Oldies und wünscht jedem einen schönen Sommer 95 mit viel Sonnenschein. Klaus Trott

Kreisliga Damen Bilanzen

1. Damenmannschaft

Ingrid Ewald	11:11	+0
Petra Szeltner	14:5	+9
Gabi Fuchs	18:3	+15
Elke Höhmann	10:4	+6
Szeltner/Fuchs	5:4	
Ewald/Höhmann	5:2	

2. Damenmannschaft

Ute Hellmuth	5:15	-10
Martha Schmidt	7:10	-3
Karin Hoffmann	7:13	-6
Yvonne Fischer	6:3	+3
Petra Döller	1:7	-6
Hoffmann/Fischer	1:3	
Hoffmann/Döller	0:5	
Hellmuth/Schmidt	1:7	

Tabelle Kreisliga Damen (1994/95)

1 TSV Heiligenrode II (18)	142: 54	34: 2
2 GSV Eintr. Baunatal I (18)	130: 75	27: 9
3 TSV Oberkaufungen II (18)	121: 80	23:13
4 SV Halsa II (18)	119: 82	23:13
5 FSK Vollmarsh. III (18)	111: 93	23:13
6 TSV Gunterhausen I (18)	112: 98	20:16
7 Tuspo Niederkaufg. (18)	91:117	13:23
8 GSV E. Baunatal II (18)	67:126	8:28
9 KSV Baunatal II (18)	62:127	8:28
10 OSC Vellmar IV (18)	40:143	1:35

**Lieber Schweißperlen als gar
kein Schmuck**

Besuchen Sie

*Krugs
Bauernlädchen*



in

34225 Baunatal-Grossenritte
Untere Gänseweide 1
Telefon 05601/ 8 65 29

Wir führen:

Müsli

**Bunzlauer-
Keramik**

Geschenkartikel

**Fredelsloher
Blaudruck**

Öffnungszeiten:

Montag-Samstag 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag-Freitag 15.00 - 17.00 Uhr

Vater & Sohn Lieck schmetterten gemeinsam

„Na, Opa, wie habt ihr heute gespielt?“ Wilfried Lieck übergeht die Frage des Kellners, ohne mit der Wimper zu zucken. Witze über sein Alter ist der 49jährige Tischtennis-Maestro gewohnt. Schließlich steht Lieck immer noch für den TTC Altena in der Bundesliga an der Platte und kämpft dabei gegen Spieler, die nicht einmal halb so alt sind wie er. Lieck weiß: In dem Spott klingt Bewunderung mit – besonders seit er mit seinem 19jährigen Sohn Stefan in einer Mannschaft spielt.

Wenn der Vater mit dem Sohne... Diese Konstellation hat es in der 28jährigen Geschichte der Tischtennis-Bundesliga noch nicht gegeben. Keiner weiß das besser als Hauptschullehrer Lieck, denn der spielt schon seit dem Gründungsjahr in der Eliteklasse. „Früher habe ich immer im Scherz gesagt, daß ich noch mit meinem Sohn zusammen spielen werde“, erinnert er sich. Aus dem Spaß wurde mittlerweile Ernst: In der vergangenen Saison schafften „Lieck & Sohn“ mit dem TTC Altena den Aufstieg in die Bundesliga.

Vater-Sohn-Beziehungen sind im Hochleistungssport selten harmonisch (siehe dazu auch den Bericht links auf dieser Seite). Zwar ist der Ältere oft Entdecker, Förderer und erster Trainer, doch oft lastet der Ruf des Seniors wie ein Schatten auf dem Jüngeren. „Ich habe damit keine Probleme“, sagt Stefan Lieck. Und: „Mein Vater motiviert mich.“ Der Abiturient mit Einser-Durchschnitt, der gerade bei der Sportfördergruppe seinen Wehrdienst absolviert, sieht in seinem Vater „eine Hilfe für mein Spiel“. Und feixend fügt er hinzu: „Er kennt mich schließlich schon aus frühesten Kindertagen.“

Ganz wie der Vater, der niemals Profi war, plant Stefan seine Zukunft nicht einseitig. „Ich möchte lieber ein erfolgreicher Marketing-Direktor als ein erfolgreicher Tischtennispieler werden.“

Das sportliche Potential der beiden Liecks läßt sich nur schwer vergleichen. Vater Wilfried lernte das Schmetterten und Blocken in einer Zeit, als Punktspiele und Training im kleinen Saal der Vereinskneipe ausgetragen wurden. Das Erfolgsrezept des 16fachen Deutschen Meisters Wilfried Lieck: „Rationell spielen und sich fit halten.“ Mit seinem reaktionsschnellen Blockspiel und dem Topspin aus dem Handgelenk kann der Altmeister immer noch mithalten.

Sohn Stefan gehört zu der Generation, die mit 1000 verschiedenen Schlägerbelägen und methodischer Trainingsplanung großgeworden ist. Altenas 69jähriger Coach Berni Vossebein darf für sich in Anspruch nehmen, sowohl Vater als auch Sohn beim Verbandstraining „entdeckt“ zu haben. Er hält große Stücke auf den Junior: „Stefan ist technisch noch besser als sein Vater.“

Trotzdem ist Wilfried Lieck für seinen Sohn nach wie vor „das große Vorbild. Er hat eine Super-Einstellung“. Knappe Niederlagen, wie kürzlich im Entscheidungssatz gegen den schwedischen Ex-Weltmeister Jörgen Persson, ärgern den Mixed-Europameister von 1978 „noch genauso wie früher.“ Ebenso intensiv ist seine Freude bei Erfolgen, insbesondere wenn es gegen aktuelle Nationalspieler geht.

Nichts zu jubeln gab es für „Tischtennis-Denkmal“ Wilfried Lieck übrigens beim letzten Familienduell: Bei den westdeutschen Ranglistenspielen im vergangenen Jahr siegte Sohnmann Stefan glatt in drei Sätzen.

Tim Holborn

DAS LETZTE

Neulich an der Theke
oder Urlaubsplanung 95 :

**Meine Frau bestimmt, wohin wir
fahren,
mein Chef, wann wir fahren,
und die Bank, wie lange wir fahren.**

